

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 26 (2013)
Heft: [4]: Altstadt im Wandel : Ideen und Werkzeuge gegen den Abstieg der Ortskerne

Vorwort: Einfallsreiche Hilfe
Autor: Marti, Rahel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 4 **INTERVIEW**
LUSTMACHER UND SORGENKINDER
Urs Brülisauer und Paul Hasler über ihre Arbeit in Altstädten.
- 6 **GESCHICHTE**
CHRONIK DES WANDELS
Wie sich die Altstädte entwickelt haben – ein Überblick.
- 8 **DREI BEISPIELE**
DELÉMONT, ALTDORF, WIEDLISBACH
Überall Wandel – aber in jedem Fall anders.

UND AUSSERDEM

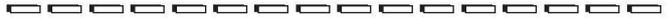
Der Fotograf und Künstler **Nicolas Savary** (*1971) fotografierte die Stimmungsbilder aus Delémont, Altdorf und Wiedlisbach in diesem Heft. In seinen Werken befasst er sich unter anderem mit dem Verhältnis der Bewohner zu ihrer gebauten Umwelt und der Landschaft. Savary arbeitet interdisziplinär und unterrichtet an der Fotoschule Vevey. Er hat seine Bilder schon mehrfach ausgestellt und verschiedene Preise gewonnen, darunter den Manor Kulturpreis. Nicolas Savary lebt und arbeitet in Lausanne.
»www.nicolas-savary.ch

Editorial **EINFALLSREICHE HILFE**

Von Pully über Rheinfelden bis Lichtensteig: Kleinstädterperlen schimmern unzählige in der Schweiz und in Europa. Doch viele kämpfen mit ähnliche Schwierigkeiten: Läden schliessen, Werkstätten stehen leer, Wohnungen bleiben dunkel. Der Wandel im Verkehr und im Handel, beim Einkaufen und Wohnen und die Vervielfältigung der Begegnungsmöglichkeiten verknoten sich zu einem komplexen Problem für die Altstädte. Das Leben zieht aus – irgendwohin an den Siedlungsrand, wo Platz ist für alle Bedürfnisse.

Der schleichende Abstieg der Altstädte ist keine neue Erscheinung, aber eine noch wenig behandelte. Altstädte sind das Ziel unserer Ausflüge, und wir sind stolz auf ihr baukulturelles Erbe. Altstädte sind Ferieneuropa und Wochenendschweiz. Von Montag bis Freitag jedoch kommen wir bestens ohne sie aus.

Warum aber ist es sinnvoll, Altstädte zu erhalten? Warum bleibt wiederum die Rückkehr zum geschäftigen Einkaufsort oft Wunschtraum? Welche neuen Funktionen können die historischen Ortskerne stattdessen erlangen? Für diese Fragen sind Urs Brülisauer und Paul Dominik Hasler Spezialisten geworden. Seit 2006 haben sie, unterstützt vom Bundesamt für Wohnungswesen, das Netzwerk Altstadt und damit ein Kompetenzzentrum zum Strukturwandel in historischen Ortskernen aufgebaut. Seit 2011 führt die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN die Geschäftsstelle für das Netzwerk Altstadt. Bereits in 20 Städten und Städtchen haben Brülisauer und Hasler mit Einfallsreichtum und Grundlagenarbeit Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. Dieses Heft stellt das Netzwerk Altstadt und seinen einfachen, aber wirkungsvollen Werkzeugkasten vor. In einem Gespräch geben Brülisauer und Hasler Auskunft zu ihrer Arbeit. Eine Chronik erhellt die Hintergründe und Wechselwirkungen des Wandels in den Altstädten. Und eine grosse Reportage führt uns nach Delémont, Altdorf und Wiedlisbach und berichtet, wie Ideen und Massnahmen gegen den weiteren Abstieg aussehen können. **Rahel Marti**



Impressum Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch

Konzept und Redaktion: Rahel Marti RM; Gestaltung: Barbara Schrag; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: René Hornung RHG; Korrektorat: Lorena Nipkow, Dominik Süess; Litho: Team media, Gurtnellen; Druck: Südostschweiz Presse und Print AG, Chur; Verlag: Susanne von Arx. Herausgeber: Köbi Gantenbein, Hochparterre, in Zusammenarbeit mit VLP-ASPAN Bestellen: www.hochparterre.ch, CHF 15.-

Titelseite: Im Berner Städtchen Wiedlisbach stehen ganze Häuserzeilen leer, und die einst stolze «Krone» ist in Konkurs gegangen.

» Delémont gelang es, mit dem Netzwerk Altstadt Wohnen und Gewerbe zu stärken. Die Bevölkerungszahl steigt wieder.